

„Gelbe Flotte“ unterstützt zum 18. Mal die Rennsteigläufer

Vorübergehendes Tempo 50

Oberhof – Seit 18 Jahren unterstützt die Deutsche Post tatkräftig mit zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern den größten Crosslauf Mitteleuropas, auch den heute stattfindenden 46. GutsMuths-Rennsteiglauf. Am Startort in Oberhof und überall sonst werden die gelben Autos auffallen.

„24 Fahrzeuge der Deutschen Post sorgen wieder für eine reibungslose Logistik beim traditionellen Rennsteiglauf“, kündigt Sprecher Thomas Kutsch an. „Während sich die Teilnehmer am heutigen Samstag noch mit dem Rennsteigglied auf den Wettkampf einstimmen und dem Startschuss entgegenfiebert, transportieren die Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Post-Niederlassungen in Erfurt und Gera mit ihren Fahrzeugen bereits das Gepäck und die Wechselkleidung der Teilnehmer.“ Dieses Engagement der Thüringer Postler sei ihr konkreter Beitrag für ihre Heimatregion in Thüringen.

Insgesamt transportieren 21 Lkw und drei Transporter das Läufergepäck, Ersatzschuhe, Wechselsachen, Fahrräder und sogar Zeltausrüstungen zum Ziel in Schmiedefeld. Fünf Laster starten von Eisenach, dem Standort des Supermarathons, sechs von Neuhaus (Marathon) und zehn Laster sowie drei Transporter transportieren von Oberhof aus das Gepäck der Teilnehmer am Halbmarathon, an der Wanderung und der Nordic-Walking-Tour nach Schmie-

defeld. Dort werden die nummerierten Gepäckstücke, von vielen freiwilligen Helfern, auf einer Wiese in Reih und Glied abgelegt. So ist es möglich, dass bei den Gepäckstücken der rund 16 700 Sportler kein Chaos entsteht und jeder Läufer seine Sachen schnell wiederfindet. „Und für die Lkw-Fahrer der Deutschen Post ist es natürlich Ehrensache, dass alles unbeschadet ankommt“, berichtet Jens Grund, von der Deutsche Post AG, Leiter Zustellstützpunkt Neustadt/Orla. Jens Grund ist einer der federführenden Organisatoren der Deut-

schen Post für dieses sportliche Highlight im Thüringer Wald. Tatkräftig unterstützt wird Jens Grund und sein Postteam von Dieter Friede und Janis Sorbe, die beide bei der Postniederlassung in Erfurt tätig sind.

Mit von der Partie beim Supermarathon ist auch wieder die Mitarbeiterin der Deutschen Post und Läuferin Anne Bodenstern, die als erste Frau 2013 den 168 Kilometer langen Rennsteig-Wanderweg in 24 Stunden bezwungen hat, betont Thomas Kutsch abschließend nicht ohne Stolz.



Die Post bringt die Utensilien der Rennsteiglauf-Teilnehmer sicher ans Ziel und präsentiert sie dort übersichtlich.

Foto: Deutsche Post

Sicherheitsüberlegung ist die Geschwindigkeitsreduzierung geschuldet, die seit Kurzem auf der Landstraße zwischen Schwarza und Viernau gilt.

Schwarza/Viernau – Nanu, nur noch 50 km/h erlaubt – so mag mancher Kraftfahrer gedacht und auf eine erhellende Verkehrs- oder Gefahrensituation gewartet haben, als kürzlich eine entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung an der Straße Schwarza-Viernau angezeigt wurde. Einleuchtende Gründe waren auf den ersten Blick nicht erkennbar, dafür aber Irritierendes. Am rechten Straßenrand ein Schild „50“ (Gefahrzeichen nach Anlage 2 zu § 41 StVO „Zulässige Höchstgeschwindigkeit“), auf gleicher Höhe am linken Rand: ein 70-Schild. 50 für Frauen, 70 für Männer? Oder: 50 für Diesel-Fahrer, 70 für Benziner? Oder: Richtgeschwindigkeit 50, Überholgeschwindigkeit 70? Der Interpretationsspielraum wurde von Spöttern genüsslich ausgereizt.

Höheres Lkw-Aufkommen

Diese kurzzeitig für Verwirrung sorgende Beschilderung liegt über eine Woche zurück. Inzwischen steht nur noch das 50er-Schild. Aber auch hier fragt der Zeitgenosse nach dem Warum. Die Erklärung liefert Gerold